

Erst Ende Juli wird es richtig Sommer

Das Wochenende wird schön. Wie aber wird der Sommer? Was sagen Mandlkalender, 100-jähriger Kalender und Meteorologen?

ROBERT ENGELE

Endlich wieder Sommer sagt Albert Sudy von der ZAMG Graz (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) für dieses Wochenende voraus – mit Temperaturen bis zu 30 Grad. Sogar in 2000 Meter Höhe wird es noch angenehme 14 Grad haben. Ab Dienstag ist es dann aber aus mit dem aktuellen Hochdruckkeil und unser Wetter wird wieder wechselhafter und gewitteranfälliger. Wie schon gewohnt, könnte man sagen.

Ab 20. Juli stabiles Hoch

Wie aber schaut die Vorhersage für den Sommer aus, fragen sich viele Sonnenhungrige. Wann soll man seinen Urlaub planen, um auf der trockenen Seite zu landen? Ein wahrer Meteorologe hüllt sich darüber natürlich in Schweigen, weil monatelange Voraussagen für Wissenschaftler ja unseriös sind. Aber da springen der „Alte Bauernkalender“ vulgo Mandlkalender, der 100-jährige Kalender und das Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF) in Reading, England, in bewährter Manier ein.

„Der Sommer wird sich heuer Ende Juni mit Donnergrollen und Regen ankündigen“, prophezeit Heinz Selmeister, verantwortlicher Redakteur für den „Alten Bauernkalender“ bei Leykam Alpina. Nach „anständigen“ Gewittern soll sich aber ab Mitte Juli die Wetterlage stabilisieren. Die Schwüle ist nun vorüber und man kann bei uns mit einem „richtigen“ Sommer rechnen, der auch den gesamten August andauert. „Ein Sommer mit angenehmen Abenden, wie man ihn sich vorstellt“, freut sich Selmeister.

Ähnliches prognostiziert das Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersagen in Reading, England: Die Temperaturen der drei Sommermonate werden im Alpenraum um bis zu ein Grad Celsius zu warm sein, die Niederschläge durchschnittlich – das spricht für einen warmen Sommer. Nur der 100-jährige Kalender tanzt da aus der Reihe und verheißt viel Regen, der immer wieder durch schöne und heiße Tage unterbrochen wird. Und diese sollte man auf keinen Fall versäumen.

Sonnenfrau oder Regenmann – das ist die Frage

GROSSIMOV-FOTOLIA



Prognosen

So wird das Wetter in Ihrer Gemeinde

www.kleinezeitung.at/wetter

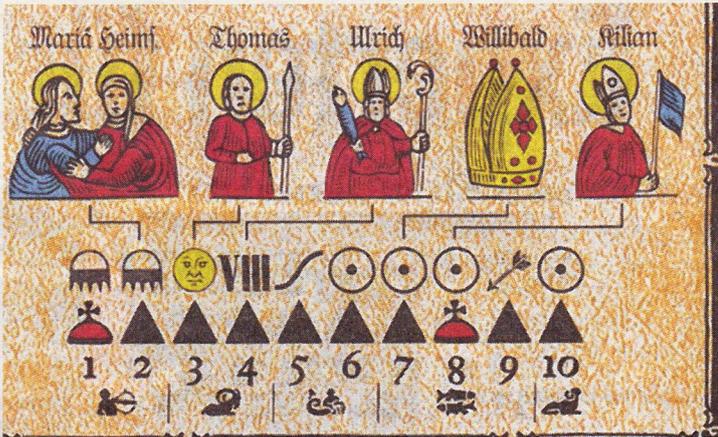


„Hatten bisher nur fünf Tage Badebetrieb“

Instabiles Wetter macht Betreibern zu schaffen.

GRAZ. Kühles Nass von oben statt im Becken – in den steirischen Bädern und Seen freut man sich naturgemäß wenig über das instabile Wetter der letzten Wochen. „Katastrophal“ war die Saison bisher laut Christian Dornbusch vom Putterersee in Aigen im Ennstal. Nur fünf Tage Badebetrieb zählte er bis gestern, normalerweise hätte er schon einen ganzen Monat geöffnet. Für den Triathlon am kommenden Wochenende hofft Dornbusch auf Schönwetter. Im Vergleich zum Vorjahr biete sich ein ähnliches Bild: Auch da war der Juni relativ schlecht. Im Freibad Bruck an der Mur lief gestern wetterbedingt ebenfalls wenig, wie Michael Deutschmann erzählte: „Gerade sind nur vereinzelt Badegäste da.“ Er zeigte sich aber optimistisch. „Am Wochenende wird es heiß, wir werden das jetzt aufholen.“

Noch gar nicht wirklich begonnen hat die Badesaison weiter südlich am Sulmsee. Es herrscht dennoch Zuversicht: „Am wichtigsten ist für uns der Zeitraum Ende Juni bis Anfang August“, sagte Franz Prasser. Kein einziger Badegast wurde gestern im Straßganger Bad gesichtet. In der letzten Woche sah das anders aus, da kamen 1000 Gäste pro Tag. Darauf hoffen die Bäder auch für die nahe Zukunft. **SONJA HASEWEND**



WETTERKAPRIOLEN

„Im Durchschnitt wird das Wetter eh nicht so sehr anders, aber die Zacken nach oben und unten schlagen immer heftiger aus“, weiß Heinz Selmeister, der Mann hinter dem Mandlkalender von Leykam Alpina.

Das bedeutet aber nichts Gutes, sondern extreme Wetterkapriolen, die uns immer wieder überraschen: heiß-kalt, feucht-trocken – im Schnitt bleibt aber alles gleich. Doch das kennen wir ja auch schon zur Genüge.

MANDLKALENDER

Nach Gewittern heißer Sommer

Der Mandlkalender verheißt einen „richtigen“ Sommer.

„Der Juli sollte heftig mit Gewittern beginnen, begleitet von schwül-heißen Phasen“, sagt Heinz Selmeister, verantwortlicher Redakteur des „Alten Bauernkalenders“ voraus. Doch ab etwa 20. Juli kommt es zu einer vernünftigen Stabilisierung der Wetterlage mit einem „richtigen“ Sommer. „Im August geht es geruhsam weiter mit den sommerlichen Temperaturen, es gibt nur selten Gewitter. Die Temperaturen werden so, wie man sich einen richtigen Sommer vorstellt – mit angenehmen Abenden.“ Und so soll es auch bis in den September hinein weitergehen.

100-JÄHRIGER KALENDER

Viel Regen, einige schöne Tage

100-jähriger Kalender sieht den Sommer sehr feucht.

Die Wetterprognose für den Sommer ist eindeutig: ziemlich viel Regen. Aber dazwischen immer wieder schöne und heiße Tage, die man schnell nützen sollte. „Wenn kalt und nass der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr“, heißt es. Wenigstens das liebe Vieh wird seine Freude daran haben. „Wenn’s im Juni viel regnet, ist der Graswuchs gesegnet.“ Auch wenn der Sommer mit Tropentemperaturen geizt, soll es doch einige warme Tage im Juli geben. Vor allem für den August sieht die Wetterprognose gut aus. Hier deckt sich die Vorschau mit dem Mandlkalender.

COMPUTER-PROGNOSE

Im Schnitt um 1 Grad zu warm

Wettercomputer lässt auf warmen Sommer hoffen.

„Was die Temperaturen im Alpenraum betrifft, werden die drei Sommermonate heuer um bis zu einen Grad zu warm sein“, berichtet Albert Sudy von der ZAMG über die Vorhersage des ECMWF (Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage) in Reading, England. „Das würde für einen warmen Sommer sprechen“, interpretiert der Meteorologe. Aber es könnte ja auch sein, dass es an einigen Tagen extrem heiß und an anderen wieder sehr kalt wird. Im Durchschnitt würde das wieder passen. Die Niederschläge sollen im Sommer eher dem langjährigen Schnitt entsprechen. Punktgenaue Vorhersagen sind leider nicht möglich.

